

viel eher als Gattungsmerkmal ansehen könnte. Sollte diese Eigenthümlichkeit bei mehreren Arten beobachtet werden, so würde sich die Errichtung einer neuen Gattung empfehlen.

Alveolites reticulatus STEIN.

— — l. c. Taf. VIII, Fig. 4.

Ein kleiner Korallenstock von Hwa-ling-pu, von dem wegen zu geringer Grösse die Entnahme eines Dünnschliffes unthunlich erschien, stimmt in allen Merkmalen der Oberfläche (Fig. 4 a) und des Querbruches mit der kleinzelligen Alveolites-Art des Eifler Mitteldevon überein.

Auf dieselben Mitteldevon-Horizonte deutet das häufigere Vorkommen von

Favosites reticulatus BLAINV.

Taf. 7 Fig. 7, 8. Taf. 9, Fig. 4 b.

Favosites reticulatus, Taf. 7, Fig. 7, 8, Taf. 9, Fig. 4 b (Hwa-ling-pu) ist eine etwas abweichende Varietät mit stärker verdickten Wänden, die übrigens in genau derselben Ausbildung auch in der Eifel vorkommt. Das auf Taf. 7, Fig. 8 abgebildete Stück stimmt hingegen mit der am häufigsten in Europa auftretenden Form überein und wurde bei Pai-shui-kiang, Provinz Kansu gesammelt. Ausserdem kommt die Art in Süd-Yünnan und am Tschon-Terek vor (s. u.)

Stromatopora concentrica Goldf. em. NICHOLSON.

Taf. 7, Fig. 10a, b.

— — l. c. Taf. VI, Fig. 13.

Die vielfach — aber meist mit Unrecht — unter dem alten GOLDFUSS'schen Namen citirte Art gehört im unteren Stringocephalen-Kalke der Eifel zu den selteneren Vorkommnissen. Ich besitze nur ein Exemplar, das mit Sicherheit auf die durch NICHOLSON — nach Untersuchung des GOLDFUSS'schen Originals — restituirte Art bezogen werden kann. Ein kleines Stück von Pai-shui-kiang stimmt in Bezug auf die Grösse und Gestalt der Skelettelemente vollkommen mit diesem Eifel-Exemplar überein. Auf der Abbildung Fig. 10a und b ist der Querschliff recht gut gezeichnet. Im Längsschliff hätten die wurmförmig gebogenen verticalen Skelettelemente deutlicher wiedergegeben werden müssen. Dieselben sind ursprünglich kräftiger als die Andeutungen feiner horizontaler Lagerung, treten aber allerdings auf dem vorliegenden, eigenthümlich erhaltenen Stück nicht genügend hervor.

Ueber die Horizontirung der devonischen Kalke.

An dem Fundorte Hwa-ling-pu (Prov. Sz'-tschwan) bilden die Korallen (7 sp.) einen ziemlich erheblichen Bruchtheil der Fauna und können also zusammen mit den Brachiopoden zur Altersbestimmung mit verwandt werden. Im Folgenden sind die Arten mit Angabe des Horizontes aufgeführt, in dem dieselben in Westdeutschland vorkommen: